

### Der deutsche Raiffeisenverein auf indischem Boden

(Fortsetzung von Seite 1)  
meinden des Landes zur Geschäftsführung heranzuziehen, bis sie imstande sind, selbständige Banken zu errichten. Ist das geschehen, soll ihr Zusammenfluß erfolgen.

Für die Zwecke der „Catholic Cooperative Society“ ist ganz Chota Nagpore geteilt in ebensoviele Zirkel, als es Missionsstationen gibt. In jeder Station ernannt der Erzbischof von Kalkutta einen Unterdirektor. Dieser teilt seinen ganzen Zirkel in Dorfgemeinschaften, innerhalb welcher den Mitgliedern eine genaue Kenntnis des Charakters und der wirtschaftlichen Lage des einzelnen möglich ist. Diese Dorfgemeinschaften bilden die Lokalbancs (rural units). Vom Unterdirektor geleitet muß jede rural unit soviel als möglich wie eine selbständige Bank ihre Geschäfte führen. Deshalb findet einmal im Jahre eine obligatorische Generalversammlung der Mitglieder statt. Diese erwählt den Verwaltungsrat (Board) — fünfjährig, der wiederum alle Funktionen, Rechte und Verpflichtungen der lokalen Raiffeisenbanken zu erfüllen hat. Freilich beim jetzigen Stande der Organisation unterliegen seine Entscheidungen der Bestätigung durch den Zentralverwaltungsrat in Ranchi. Andererseits ist letzterer bezüglich Darlehen, Aufnahme, Ausschluß und Bestrafung von Mitgliedern an das Gutachten des Board's der rural unit gebunden. Auf diese Weise beobachtet die ganze Organisation das wesentlich demokratische Prinzip der Raiffeisenbanken und sichert zu gleicher Zeit die allmähliche Herausbildung und geschäftliche Erziehung der Mitglieder.

5. Geschäftsbetrieb. Die rural units liefern alle Barerträge, (8 as.) Eintrittsgeld, Aktien gleich 3 Rs., Spareinlagen, Zinsen, Teilrückzahlungen der Darlehen, durch Vermittlung der Unterdirektoren an die Zentralbank in Ranchi ab. Auf demselben Wege bewerkstelligt die Zentralbank ihre Zahlungen an die rural units. Der Kassenbedarf wird

im feuerfesten Zehrenten in Ranchi aufbewahrt, dessen Schlüssel während der erzieherischen Periode der Bank sich in den Händen des Direktors befindet. Diese Periode ist durch die Statuten auf 15 Jahre festgelegt. Die Bank unterliegt einer jährlichen Inspektion durch den staatlichen Registrator (registrar of Cooperative Credit Societies).

Es fragt sich nun, ob die anglo-indische Regierung sich bereitfinden werde, eine so ausgesprochen katholische Organisation gesetzlich anzuerkennen, zumal unsere Statuten über den Act of Cooperative Credit Societies of Bengal hinausgehen. 3. 9. erkennt das Gesetz zur selbständigen kooperativen Bank an. Unsere Organisation will solche Banken erst schaffen. Wir sind kein Bund von Banken, sondern eine zentralisierte Bank, eine Schule kooperativen Bankwesens, ein cas sui generis (d. h. etwas ganz Eigenes).

Der Lieutenant-Governor von Bengal mit seinem Council ging auf alle unsere Wünsche mit der größten Liebenswürdigkeit ein. Er machte sogar Gebrauch von seinem Prärogativ, gewisse Abschnitte des Gesetzes zu suspendieren und anderen Artikeln Gesetzeskraft zu verleihen. Auf Grund dieses im Interesse der katholischen Mission geänderten Gesetzes wurde am 2. Dezember 1909 unsere Statuten anerkannt und eingetragen.

Am Geschäftsjahr vom 31. März 1911 bis 31. März 1912 unserer katholischen Bank wurden an 1425 Mitglieder Darlehen im Gesamtwerte von 18 174 Rs. 8 as. gegeben, darunter 332 Darlehen für Saatfrucht zu 2299 Rs. 8 as., 675 Darlehen für Zugvieh zu 9816 Rs. 8 as., 64 Darlehen für Hypothekendarlehen zu 1249 Rs., 106 Darlehen zur Schuldenlösung zu 1365 Rs. Sätte die Bank nicht bestanden, so hätten die armen Bauern statt 1703 Rs. letztes Jahr 20 145 Rs. Zins bezahlt. Das Gesamtvermögen seit 2 1/2 Jahren beläuft sich auf 34 038 Rs.

Der offizielle Regierungsbericht schrieb bereits im ersten Jahre des Bestehens unserer Genossenschaft: „Diese Organisation ist ihres endlichen Erfolges absolut sicher und muß schließlich eine ökonomische Umwälzung in Chota Nagpore herbeiführen.“ Obige Zahlen beweisen, daß wir in den zwei letzten Jahren mächtige Schritte zur Erreichung dieses Zieles getan haben. Unsere Christen haben gezeigt, daß sie bereit sind, sich große Opfer aufzuerlegen, um eine ihre Bedürfnisse entsprechende Bank zu gründen — und das ist die Frucht der erzieherischen Tätigkeit der Bank — aber ihre Hilfsmittel sind zu gering, um ein Kapital aufzubringen, das auch nur der dringenden Not von 140 000 Christen steuern könnte. Wir haben eben viele Familien, die zu arm sind, um auch nur 3 1/2 Rs. (8 as. Eintrittsgeld, 3 Rs. Teilhaberbeitrag) zu bezahlen, und gerade diese Familien benötigen am dringendsten Anleihen zu geringem Zinsfuß.

Es wäre sicherlich ein herrliches Werk apostolischer Nächstenliebe, diejenen armen der Armen den Weitritt zur Bank zu ermöglichen. Kapitalaufnahme in Indien zu dem jetzigen Zinsfuß von 6-9% ist außer Frage, während sich im deutschen Vaterlande vielleicht Kapitalien finden ließen zu 4%. Wenn es uns gelang, unser Kapital auf 200 000 Rs. zu erhöhen, dann wäre unseren Christen eine, wenn auch bescheidene, jedoch menschenwürdige Erleichterung gesichert und zugleich die finanzielle Frage der katholischen Mission in Chota Nagpore gelöst.

Zweifelslos wird dann den bisher noch bedürftigen Stammesgenossen die Annahme des Glaubens weit beabsichtlicher erscheinen, wenn sie sehen, daß die katholische Kirche, nach der Lehre und dem Beispiele ihres göttlichen Meisters, nicht nur die ewigen Bedürfnisse des menschlichen Herzens befriedigt, sondern auch die zeitliche Not ihrer Kinder nach Kräften lindert.

### Bermahlungsqualität des Weizens gelangt vor Komitee in Winnipeg zur Sprache

Das Weizenuntersuchungskomitee des National Research Council of Canada hat bei seiner jüngsten Tagung in Winnipeg die Mahl- und Back-Qualitäten der verschiedenen Weizenarten, wie sie in Westkanada geerntet werden, besprochen. Es wurden auch die verschiedenen Qualitäten von Marquis und Renard Weizen im Vergleich zu Garnetweizen behandelt, wobei das Ergebnis war, daß Renard als besserer Weizen und gleich reich reif, wie Garnet erkannt wurde. Es wurde die Ansicht ausgesprochen, daß dessen Anbau begünstigt werden solle.

Dr. A. Newton von der Universität Alberta, welcher den Vorsitz bei der Tagung führte, regte an, den Inhalt der Diskussion in Form eines Berichtes an den Grain Standards Board zu leiten. Er sprach die Ansicht aus, daß voraussichtlich zwei Jahre vergehen würden, ehe eine Änderung des bisher üblichen Weges, der Gradierung des Garnetweizens erfolgen würde. Dies würde den Farmern Zeit genug geben, um sich ohne bedeutende finanzielle Kosten anzustellen.

Die kanadischen Müller haben seit einigen Jahren ernstlich dagegen gearbeitet, daß der Garnetweizen in den Northerngarben zugelassen werde und sich dafür eingesetzt, daß er als besondere Art graduiert und auf diese Weise seinen eigenen Marktpreis erhalten solle. Gegenwärtig kann Garnetweizen nicht höher als Northorn Nr. 2 graduiert werden. Es ist möglich, daß die Regierung im Wege des Standards Board in kurzer Zeit die Farmer anweisen wird, von Garnet auf Renard überzugehen.

Die Farmer in den Norddistrikten von Saskatchewan und Alberta haben Garnet wegen seiner früheren Reife und der geringeren Gefahr des Schadens durch Frühfröste bevorzugt, jedoch wird ihre Erfahrung vom letzten Herbst, wo früher Schneefall die nördlichen Gebiete bedeckte und Garnetweizen rasch feimte, was schwere Verluste an Ertrags und im Preis für die Produzenten zur Folge hatte, zweifellos bewirken, daß die Quantität der Ansaat für die Ernte 1931 zurückgehen wird.



### Büchertisch

Deutschland am Scheideweg. Gedanken zur Außenpolitik. Von Dr. Walter Hagemann. Mit einer Einführung von Dr. Ludwig Kaas, M. d. R.

(„Schriften zur deutschen Politik“, herausgegeben von Dr. Dr. Georg Schreiber 25. und 26. Heft.) gr. 8° (X und 150 Z.) Freiburg im Breisgau 1931, Herder Verlag, 4.20 M.

Das Vorwort, welches der Zentrumsführer, Prälat Dr. Ludwig Kaas, diesem Buche gewidmet hat, brachte die französische Presse in Siechtum. Es heißt darin, mit Bezug auf das Deutsche Reich: „Die physische und psychische Belastungsfähigkeit eines jeden Volkes hat ihre Grenze. Der deutsche Sanktion wird sich nicht auf Lebenszeit an die Treumühle Versailles binden lassen. Wenn die Verbotskraft und Verständnislosigkeit seiner Verbündeten ihn zur Verzweiflung trieben, würde die Zeit kommen können, wo die Sanktionstragodie sich im Politischen wiederholt und wo die Wächter des status quo unter den splitternden Wälken ihres eigenen Staules begraben werden.“

Dieser wichtige Satz machte die Äußerung des Verfassers Schandverträge sehr nervös und eine erregte Diskussion folgte im Plattenwald, die wenigstens das eine Gut- hatte, daß die gesamte Lufthelm die Gefahr sehen konnte die ihr im Falle des Zusammenbruchs des Deutschen Reiches droht.

Das Buch selbst bringt Gedanken zur Außenpolitik und ist von dem angesehenen Redakteur der „Germania“, des bedeutendsten Zeitungsblattes, geschrieben.

### Bilderbibel für unsere Kleinen.

(Herausgegeben von H. Scherer, Dr. Schaeffer und H. Jung, Siftdruckerinnen in Düsseldorf.) 37 ganzseitige mehrfarbige Bilder mit fundierten religiösen Texten in Sütterlinschrift. 12° (62 S.) Freiburg im Breisgau 1930, Herder, kartoniert 2 M.; in Leinwand 2,80 M.

Ein farbig illustriertes Bibel-Büchlein für Kinder in den ersten Schuljahren. Kurz und bündig in zwei Bildern die Erschaffung der Welt und das verlorene Paradies, dann die Verkündigung der zehn Gebote. Hierauf folgt das Leben Jesu in mehreren Bildern. Dem hl. Geist ist ein Pfingstbild gewidmet. Gleichsam als Anhang beschließen die Bilder aus der praktischen Betätigung des Glaubens die Serie.

Die Bilder sind recht nette und einfache Aquarelle im modernen Stil. Der Text ist kurz und in Handschrift gegeben.

Das schmale Büchlein stellt einen trefflichen Beleg für den Religionsunterricht der Jüngsten dar.

Walter, Elisabeth, Abenteuerliche Reife des kleinen Schmieblecht mit den Zigeunern.

8° (VI u. 250 S.) Freiburg im Breisgau 1930, Herder. In Halb-leinen 3,80 M.

Ein richtiges Buch für Puppen und Mädels, denen die Abenteuerlust in den Knaben steckt. Die Phantasie wird hier in edle Bahnen gelenkt. Neben den kindlich gezeichneten Landschaftsbildern berichtet es Elisabeth Walter trefflich, heimliche Sagen aus dem Badener Lande einzuflechten, gibt ihrem jungen Helden eine phantastische Geisteserlösung zur Aufgabe, die ihn im Bewußtsein der Wichtigkeit seiner Mission, über sich selbst hinauszuschauen läßt.

Der Wert des Buches liegt in der pädagogisch klugen Leitung des jugendlichen Lesers zur Charakterfestigung, in der Förderung der Seimstärke und der spielenden Erweiterung des Gesichtskreises über das Werden und Geloben.

Dem Erwachsenen beweist das Buch die poetische Gestaltungsgabe der Verfasserin und ihr reiches Können im Erzählen.

Radioreklame an Sonntagen verboten  
Toronto, Ont. — Von der Canadian Association of Broadcasters wurde bei einer Sitzung am Freitag beschlossen, daß bei den

Sonntagsprogrammen über Radio alle Reklame wegfallen soll. Nur der Name, die Adresse und die Art des Geschäftes des Programmstifters dürfen angegeben werden. Dies wurde im Interesse der würdigen Feier des Sonntages festgelegt. Fast alle Radiostationen in Kanadas waren bei der Sitzung vertreten.

### Störung der Papstrebe durch Sowjetsender

Aus der Vatican Stadt wird unter dem 15. Februar gemeldet, daß nach Mitteilung kanadischer und französischer Funkstationen eine Sowjetstation während der Papstzeremonien am 12. Februar, durch Signalabgabe auf der gleichen Welle wie der Vaticanseher (1934) die Sendung zu stören suchte.

Während in Frankreich tatsächlich dadurch der Funkpruch beeinträchtigt wurde, blieb er in Kanada gut verständlich und die Vaticanstation war stark genug, die Sowjetsignale zu erdrücken.

Nimmerhin ist dieses Vorgehen der Bolschewiki recht bezeichnend. Im gewöhnlichen Leben nennt man solche Taten „Sausbubenstreiche“.

Die Weltmeister - Eierlegerin  
H. d. a. f. z. Brit. Col. — Mit 357 Eiern, gelegt in 365 Tagen, ist die weiße Leghornhühner „No Drone 58“, Eigentum von William Whiting, als Siegerin aus dem von der hiesigen Ackerbauversuchsstation veranstalteten Wettbewerb hervorgegangen. Der Wettbewerb dauerte vom 1. November 1929 bis 30. Oktober 1930. In dieser Zeit hat die Henne Eier gelegt, welche insgesamt 52 Pfund oder das Zehnfache des Gewichtes des Tieres betragen. Auf die Dauer des Wettbewerbes befand sich das Tier nicht bei seinem Eigentümer, sondern unter Aufsicht der Versuchstation.

Eine neue Papierschichte!  
Soeben erscheint von dem bekannten Mitarbeiter des „Gral“ und anderer führender Zeitschriften, Professor Dr. Gert Buchheit: Das Papiertum, von seiner Entstehung bis zur Wiederherstellung seiner Souveränität. 534 Seiten mit 576 Textabbildungen, 43 ganzseitigen

Hollywood Kleider  
Neue dicke wollen Kleider — erzeugt aus glänzendem figuralem Flor-Satin. In der sehr gefälligen ärmellosen Mode oder mit kurzen Ärmeln. Jedes zu \$2.45

Wäsche - Kleider  
Neue knusperige Wäschkleider etwa ein Dutzend verschiedener Moden und Muster. Erzeugt aus einer guten Qualität wachsbarem Drude, die sich gut waschen lassen und ihr ursprüngliches elegantes Aussehen behalten. Kaufen Sie zwei oder drei davon zum Sonderpreis von \$1.19

Reformhosen aus Lavender Leinen  
Ein neuer niedriger Preis für Lavenderleinen Reformhosen. Die Qualität der Kunstseide bedarf keiner Einführung bei unseren Damenkundschäften. Zu beschaffigen in Stapeln von allen Farben. Neuer Preis per Paar \$1.75

Seidengewebte Frauenkleider  
Mit zierlichen Spitzen verzierte Kleider. Erzeugt aus feingewebtem Kunstseidengarn, das sich ausgezeichnet trägt und wäscht. Vorrätig in verschiedenen Moden und Farben, in niederen, mittleren und hohen Größenummern zum Preise v. \$1.29 u. \$1.79

Neue Frühjahrsstapen  
Alle aus neuem Cloth in großer Verschiedenheit der anmutigen Muster und Moden. Festerfrei faconiert und vernünftig im Preis. \$1.25, \$1.50 und \$1.75

Patent Oxford für Knaben  
Neue Auswahl von eleganten Knaben Ausgeschuhen in schwarzem oder braunem Patentleder, welches weich und schmieglam ist. Mittelmäßige Stappen und schöne Arbeit. Größten 1 bis 5. P. P. \$2.95

Männer Arbeitschuhe  
Erzeugt aus besserer Qualität Leder mit breiten Stappen. Ladelofter Sitz, ausgeführt mit Panto Sohlen und Gummiaußensohlen. Per Paar \$2.98

Spezereiwaren - Sonderangebot. Nur Freitag u. Samstag  
Bestons Soda Bisquit — 3 Pfd. Packungen. Eritlaffige Sodas  
Schweinefleisch, Burns geschnittene Schweinefleisch in Zelophanpapier verpackt. 1/2 Pfd. Paket 16c

Marshallmalls — Frische Sendung. Zelophanpapier. Packung. Per Paket 8c  
Salat, frische knusperige Säuptel. Per Stück 8c

Kaffee, feinstes Santos. Im Ganzen oder gemahlen p. Pfd. 27c

Bildern und 36 farbigen Tafeln nach Originalen alter und neuer Meister. 1930, Nürnberg, Sebaldis - Verlag. 17 Bieferungen je M. 2.50. In Leinen gebunden M. 47.50. Das Werk ist berufen, Eingang in jedes katholische Haus zu finden.

### Krankheiten der Pferde

Dämpfigkeit (Seibes). Dieses chronische Leiden äußert sich durch Atemnot und ist meistens auf fehlerhafte Fütterung zurückzuführen. Hauptmerkmale sind: Atemnot, hahler Husten, Abgang von Gasen, eingefallene Flanken, kein Fieber, keine verminderte Fresslust. Behandlung: Man sei beim Verfüttern von Heu sparsam und feuchte das Heu stets an; gebe entsprechend mehr Körnerfutter und benutze, wenn möglich, Sobelpäne als Streumaterial. Eine halbe Unze Fowler's Solution zu jeder Futtermaterial hat gute Wirkung. („Der Landmann“.)

### Münster Getreidepreise: Mittwoch, den 25. Februar 1931.

Weizen Nr. 1 Northorn	.41	.59
Nr. 2	.38	
Nr. 3	.35	
Nr. 4	.29	
Nr. 5	.27	
Nr. 6	.25	
Futter	.23	
Nr. 1 Rejected		
Nr. 2		
Nr. 3		

Jährer Weizen bringt 5 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und ausgewaschener 7 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Hafer No. 2 CB	.164	.28
No. 3 CB	.13	
Extra Futter	.15	
No. 1 Futter	.13	
No. 2 Futter	.11	
No. 3 Futter	.8	
Gerste No. 3 CB	.8	.22
No. 4 CB	.5	
No. 5 CB	.3	
No. 6 CB	.2	
Roggen	.13	
Flachs	.79	

## Herr Farmer!

Eine sehr wichtige Angelegenheit steht nun zu Ihrer Diskussion und Entscheidung. Die Vermarkung Ihres Hauptproduktes — des Getreides — ist die Langenpfe der Attacke in Ihren mannigfaltigen, schwierigen Problemen.

### Was gedenken Sie zu tun?

Es wurde der Vorschlag zu einem Gesetz über die kooperative Getreidevermarktung gemacht, welches Sie in die Lage versetzt, 100% Ihres Getreides zu den günstigsten Bedingungen zu vermarkten und den Weg zu einer vollkommenen Organisation Ihrer Betriebe ebnet. Sie allein müssen die Verantwortung auf sich nehmen zu entscheiden, ob solch ein gesetzlicher Schritt im Interesse aller unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen ist.

### Sie muessen etwas tun

Viele Hilfsmittel sind für die Krankheiten der Landwirtschaft vorgeschlagen worden. Sie als Einzelperson können nicht ohne Verluste alle Ihre Probleme lösen. Weder der Konsument, noch der Getreidehändler, noch die Regierung können sie für Sie lösen. Wer also kann es, wenn nicht Sie und alle übrigen Farmer durch eine einheitliche Organisation? Wo muß angegangen werden, wenn nicht in der Getreidevermarktung? Wenden Sie auch weit genug in die Zukunft?

### Gehen Sie den Tatsachen auf den Grund

Das ist Ihr Problem! Die Tatsachen sind dieselben für alle Farmer von Saskatchewan und es gibt auf diesem Gebiete keine grundlegenden Verschiedenheiten der Interessen. Die Landwirtschaft braucht Einigkeit und Sie brauchen Einigkeit.

Die Gesetzgebung kommt nur dort in Frage, wo die Verhältnisse es erfordern; Meinungsverschiedenheiten bestehen bloß wegen der Art der Durchführung. Keine Gesetzgebung fand je die 100%ige Unterstützung der Wählerschaft. Wenige Leute auf der Welt glauben an die Möglichkeit der vollständigen persönlichen Unabhängigkeit. Der Handel hat immer gegen eine Farmerorganisation Stellung genommen. Er tut es auch jetzt noch, da er sein Geld aus Ihnen herauszieht.

### Ziehen Sie Ihre Schlussfolgerungen

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.  
Hauptoffice - Regina, Sask.

28. Ja

## Die M

Das Brin  
fen hat sich a  
durchgeföhrt  
den diese Ein  
der ländliche  
völkerung fort  
ten als auch  
Während  
(Credit Union  
als Sparkass  
haben und  
seit einigen  
Blüte gelangt  
lichen Zusätzl  
mehr den 5  
Farmerchaft.  
Wir wollen  
mit den „M  
fassen, wie fi  
und den Ver  
Von dem  
hend, daß die  
schäftsbetrieb  
daß dieser L  
deren Geschäft  
bitbedürfnis  
muß, ehe er  
Kühen giehen  
notwendige M  
che eine mög  
oder einen gu  
Tierhaltung u  
nötigen Geld  
tal genannt, f  
nun wegen do  
ter Ernte od  
sei es, weil i  
fänger noch n  
digen Kapitali  
fes Kreditbedi  
auch für den K  
kapital, das be  
der vorliegt z  
Bieh, Wachsin  
„Credit Union  
den, die sich  
die Gründun  
nen.

## betrachtet Notwendig

2. „Der Berad  
angung preisgege  
Wenn wir f  
der, die gan  
reinen Ehe erw  
Unser Schmerz  
gern, als Wir  
liche Einrichtu  
Verachtung und  
gegeben ist.  
Nicht mehr  
und im Dunkel  
Rechtlichkeit,  
gefühl, in Wo  
Schauspielen je  
nen, Liebesge  
in Kinodarstellu  
vortragen, kurz  
dungen der Re  
lichteit der Ehe  
zogen oder ber  
gegeben. Gef  
und die schimp  
den verherlich  
schillernden Far  
ob sie von je  
Schande frei wi  
nicht an Wäde  
reit nicht selten  
Schein der W  
man aber un  
schäftlich anrei  
leichter Eingang  
vertretenen Leh  
höchsten Ertrag  
bernen Geistes  
Geistes, der ein  
heit bedacht, f  
den Sorntellen

